

A decorative border of black floral and vine motifs surrounds the central text area.

# SCHAFF FRIEDEN!

**FR., 4. OKTOBER 2024**

**19.00 UHR**

KARMEL MARIA VOM FRIEDEN,  
Vor den Siebenburgen 6, Köln

**MO., 7. OKTOBER 2024**

**19.00 UHR**

CHRISTUSKIRCHE,  
Dorothee-Sölle-Platz 1, Köln

KAMMERCHOR CANTAMO KÖLN  
JONAS DICKOPF // LEITUNG

## PROGRAMM

HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)

HARTMUT NEUBAUER (\*1957)

OLA GJEILO (\*1978)

HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)

HELMUT BARBE (1972-2021)

ARVO PÄRT (\*1935)

REGINALD UNTERSEHER (\*1956)

HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)

KNUT NYSTEDT (1915-2014)

STEPHEN PAULUS (1949-2014)

### **VERLEIH UNS FRIEDEN GENÄDIGLICH**

(aus „Geistliche Chormusik, Op. 11“, 1648)

### **DER BERG GOTTES** (2023)

URAUFFÜHRUNG

### **UBI CARITAS** (2007)

### **GIB UNSERN FÜRSTEN**

(aus „Geistliche Chormusik, Op. 11“, 1648)

### **GIB FRIEDEN, HERR** (2009)

### **DA PACEM DOMINE** (2004/2006)

### **THE PEACE PRAYER OF ST. FRANCIS**

(2002)

### **UNSER KEINER LEBET IHM SELBER**

(aus „Geistliche Chormusik, Op. 11“, 1648)

### **PEACE I LEAVE WITH YOU** (1958)

### **AND GIVE US PEACE** (2010)



Der Chor ist Mitglied im Verband Deutscher Konzertchöre.

**LANDESMUSIKRAT.NRW**

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Dieses Konzert wird gefördert vom Landesmusikrat NRW.

## **SCHAFF' FRIEDEN!**

*Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz,  
schaute über Juda und Jerusalem.<sup>12</sup>  
Es wird geschehen am Ende der Tage:  
Feststehen wird der Berg des Hauses Gottes als höchster Gipfel  
und sich erheben über die Hügel,  
und zu ihm werden alle fremden Völker strömen.*

*Und viele Völker werden aufbrechen und sagen:  
„Auf, lasst uns hinaufgehen zum Berg Gottes,  
zum Hause der Gottheit Jakobs,  
damit sie uns lehre ihre Wege  
und wir gehen auf ihren Pfaden!  
Denn von Zion wird Weisung ausgehen  
und das Wort Gottes von Jerusalem.“<sup>13</sup>*

*Und Gott wird richten unter den Nationen  
und zurechtweisen viele Völker.*

*Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden  
und ihre Lanzen zu Winzermessern und ihre Speere zu Sicheln.  
Kein fremdes Volk wird mehr gegen ein anderes sein Schwert erheben,  
und niemand wird mehr Kriegshandwerk lernen.  
Haus Jakobs: Auf und lasst uns im Lichte Gottes gehen! Amen.*

(Jesaja 2,1-5)

„Schwerter zu Pflugscharen“: Das Instrument zur Beendigung des Lebens wird verwandelt in ein Instrument des Fruchtbringens, des Leben-Spendens – ein starkes Bild. Entstanden im achten vorchristlichen Jahrhundert und gleich doppelt biblisch überliefert in den Büchern der Propheten Jesaja und Micha hat es selbst seine friedensbewegungsbedingte mediale Überpäsanz in den 1980er Jahren überlebt. „Umwandlung“ ist der entscheidende Clou dieses Bildes, und er offenbart sich auf zwei Ebenen: Auf der ersten Ebene sehen wir, klar, die

Umwandlung von Schwertern in Pflugscharen. Darunter findet sich jedoch eine zweite Verwandlungsgeschichte, denn der Pflug selbst ist ein Gerät, das harten, leblosen Boden in lockere, fruchtbare Erde verwandelt.

Diesen Gedanken der Verwandlung auf allen Ebenen nutzt Hartmut Neubauer (\*1957) in seinem von uns hier uraufgeführten Werk „Der Berg Gottes“ kategorienübergreifend als Kompositionsprinzip. So wird etwa der Text in verschiedenen Sprachen vorgetragen. Die damit einhergehende Anspielung auf das babylonische Sprachengewirr ist gewiss kein Zufall; dem Komponisten zufolge soll die Multilingualität jedoch vor allem die „universale Gültigkeit der Worte“ (Neubauer) ausdrücken.

Mit demselben Ziel hat er auch den Siebener-Takt als Hauptmetrum ausgewählt: Die heilige Zahl 7 gemahnt nicht nur an die sieben liebe- und friedenspendenden Gaben des Heiligen Geistes, sondern auch an die „Anzahl der Tage pro Woche“ und somit an die „(End-)Zeitlichkeit“ (Neubauer) der Prophetenworte: universale Gültigkeit nicht nur über alle Grenzen, sondern auch über alle Zeiten hinweg.

Im Zentrum der Harmonik steht, immer wieder prominent inszeniert, ein besonders wandlungsfähiger Vierklang aus kleinen und großen Terzen, der je nach Umkehrung und Kontext einen Dur- oder einen Moll-Charakter hat, spannungssteigernd oder auflösend wirkt. Eröffnet und beschlossen wird das Werk von zwei polyrhythmischen Passagen, in denen sich die Tonrepetitionen der Stimmgruppen ganz allmählich so gegeneinander verschieben, dass trotz gleichbleibender Töne stetig wechselnde Klangphänomene entstehen – ähnlich dem Geläut von Kirchenglocken.

Zurück zum Bild vom Anfang: „Schwerter zu Pflugscharen“ - das lässt sich leicht sagen. Aber Schwerter tatsächlich in Pflugscharen umzuschmieden ist ein nicht trivialer und vor allem kräftezehrender Akt. Auch dies steckt in der Metapher. Und genau dasselbe lässt sich über das Pflügen sagen. Es gibt einen guten Grund, dass wir dies heutzutage mit Hilfe großer Maschinen machen (lassen). Das Umwandeln unserer selbst, das Umpflügen unserer Härte und Bestimmtheit, die dem Frieden im Weg stehen, in Offenheit und Herzenswärme – das müssen wir freilich immer noch selbst vollziehen. Die Geschichte, vor allem wieder einmal die brandaktuelle Zeitgeschichte, zeigt, dass uns das nicht viel leichter fällt als das nicht-metaphorische Pflügen auf dem Feld ...

## **EINIGE WEITERE TEXTE UND ÜBERSETZUNGEN**

### **UBI CARITAS – Ola Gjeilo**

Ubi caritas et amor Deus ibi est.  
Congregavit nos in unum Christi amor.  
Exsultemus et in ipso iucundemur.  
Timeamus et amemus Deum vivum  
et ex corde diligamus nos sincero.

Wo Liebe ist und Güte, da wohnt Gott.  
Christi Liebe hat uns geeint.  
Lasst uns frohlocken und jubeln in ihm!  
Fürchten und lieben wollen wir den  
lebendigen Gott und einander lieben aus  
lauterem Herzen.

### **GIB FRIEDEN, HERR – Helmut Barbe**

Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf.  
Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt obenauf.  
Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt.  
Wir rufen: Herr, wie lange? Hilf uns, die friedlos sind.

Gib Frieden, Herr, wir bitten! Die Erde wartet sehr.  
Es wird so viel gelitten, die Furcht wächst mehr und mehr.  
Die Horizonte grollen, der Glaube spinnt sich ein.  
Hilf, wenn wir weichen wollen, und lass uns nicht allein.

Gib Frieden, Herr, wir bitten! Du selbst bist, was uns fehlt.  
Du hast für uns gelitten, hast unsern Streit erwählt,  
damit wir leben könnten, in Ängsten und doch frei,  
und jedem Freude gönnten, wie feind er uns auch sei.

Gib Frieden, Herr, gib Frieden: denn trotzig und verzagt  
hat sich das Herz geschieden, von dem, was Liebe sagt!  
Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt,  
und mach aus uns ein Zeichen, dafür, dass Friede siegt.

## **DA PACEM DOMINE - Arvo Pärt**

Da pacem, Domine,  
in diebus nostris  
Quia non est alius  
Qui pugnet pro nobis  
Nisi tu Deus noster.

Schenke Frieden, Herr,  
in unseren Tagen  
Weil es keinen anderen gibt  
Der für uns kämpft  
Es sei denn, du bist unser Gott.

## **THE PEACE PRAYER OF ST. FRANCIS - Reginald Unterseher**

Lord, make me an instrument  
of your peace:  
where there is hatred, let me sow love;  
where there is injury, pardon;  
where there is doubt, faith;  
where there is despair, hope;  
where there is darkness, light;  
where there is sadness, joy.  
O divine Master,  
grant that I may not so much seek  
to be consoled as to console,  
to be understood as to understand,  
to be loved as to love.  
For it is in giving that we receive,  
it is in pardoning that we are pardoned,  
and it is in dying that we are born  
to eternal life

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines  
Friedens,  
dass ich liebe, wo man hasst;  
dass ich verzeihe, wo man beleidigt; (...)  
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;  
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;  
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;  
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.  
Herr, lass mich trachten,  
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich  
tröste; nicht, dass ich verstanden werde, sondern  
dass ich verstehe; nicht, dass ich geliebt werde,  
sondern dass ich liebe.  
Denn wer sich hingibt, der empfängt;  
wer sich selbst vergisst, der findet;  
wer verzeiht, dem wird verziehen;  
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

## **PEACE I LEAVE WITH YOU - Knut Nystedt**

Peace I leave with you.  
My peace I give unto you:  
Not as the world giveth,  
Give I unto you.  
Let not your heart be troubled,  
Neither let it be afraid.

Den Frieden hinterlasse ich euch.  
Meinen Frieden gebe ich euch:  
Nicht so, wie die Welt gibt,  
gebe ich ihn euch.  
Euer Herz möge nicht erschrecken,  
noch entmutigt sein.

## AND GIVE US PEACE - Stephen Paulus

For I am persuaded,  
that neither death, nor life,  
nor angels, nor principalities,  
nor powers,  
nor things present, nor things to come,  
nor height, nor depth,  
nor any other creature  
shall be able to separate us  
from the love of God.  
May the Lord bless us and keep us.  
May the Lord make his face  
to shine upon us  
and give us peace.

Denn ich bin davon überzeugt,  
dass weder Tod, noch Leben,  
noch Engel, noch Fürstentümer,  
noch Mächte,  
noch Gegenwärtiges, noch Zukünftiges,  
noch Höhe, noch Tiefe,  
noch irgendeine andere Kreatur  
wird uns trennen können  
von der Liebe Gottes.  
Der Herr segne uns und behüte uns.  
Der Herr lasse sein Angesicht  
über uns leuchten  
und gebe uns Frieden.

## MITWIRKENDE

Der **Kammerchor Cantamo Köln** wurde 2009 als selbstständiger Verein gegründet und wird seit 2018 von **Jonas Dickopf** geleitet. Das Repertoire des Chores umfasst seitdem vornehmlich Musik des 19. und 20. Jahrhunderts, darunter sowohl a-cappella-Kompositionen als auch Werke mit Orgel- oder Klavierbegleitung und Solistenbeteiligung. Bei der Zusammenstellung der Programme legt der Chor besonderen Wert darauf, sog. „Klassiker“ der anspruchsvollen Chorliteratur mit eher selten aufgeführter Musik sinnvoll zu ergänzen. Im Sommer 2019 feierte der Chor sein zehnjähriges Bestehen mit einem Konzert in der Severinskirche und präsentierte dazu eine Auswahl besonders prägnanter und klangvoller Werke aus dem reichen Repertoire. In der anschließenden von Corona geprägten Zeit versuchte der Chor so gut es geht weiter zu proben und den Chor lebendig zu halten. Erst seit 2021 konnten wieder Auftritte organisiert werden. Der Chor gestaltete seitdem wieder mehrere Gottesdienste, Evensongs und Konzerte in verschiedenen Kirchen.



**Jonas Dickopf** wurde 1982 in eine große, aus Tradition musikkaffine Familie hineingeboren. Er erhielt mit fünf Jahren den ersten Geigenunterricht, besuchte die Domsingschule und sang sechs prägende Jahre lang als Knabe im Kölner Domchor unter der Leitung von Domkapellmeister Prof. Eberhard Metternich. Musikalisch mindestens genauso nachhaltig beeinflusst wurde Jonas Dickopf vom Unterricht seines Klavierlehrers Boleslav Martfeld, der ihm weniger das korrekte Tastenspiel beibrachte, als ihm einen Zugang zur Musik zu vermitteln und sein individuelles musikalisches Verständnis zu wecken. Nach dem Abitur studierte Jonas Dickopf Philosophie, Germanistik und Musikwissenschaften in Bonn und Köln, absolvierte die kirchenmusikalische C-Ausbildung („Teilbereichs-qualifikation Chorleitung“) im Erzbistum Köln und bildete sich gesanglich und gesangspädagogisch bei Professor Erik Sohn weiter. Seit 2005 leitet Jonas Dickopf den Brigidachor Berzdorf. 2006 gründete er mit Freunden den Kölner Kammerchor fiat ars, den er seither leitet.



Informationen über den Chor und anstehende oder vergangene Konzerte auf unserer Homepage unter: **[www.cantamo.de](http://www.cantamo.de)**

Oder auf Facebook unter: **[www.facebook.com/kammerchorcantamo](https://www.facebook.com/kammerchorcantamo)**

**Wir freuen uns sehr, wenn Sie  
im Anschluss an das Konzert durch eine Spende  
am Ausgang die Arbeit des Chores finanziell unterstützen!  
Vielen Dank!**

KAMMERCHOR  
**CANTAMO**  
KÖLN